

**Arosa-Humorfestival startet Vorverkauf**

Ab heute können Tickets für das 22. Arosa-Humorfestival reserviert werden. Das Programm mit über 50 Künstlern steht bereits fest.

Arosa. – Beim diesjährigen Arosa-Humorfestival vom 5. bis 15. Dezember stehen insgesamt 27 Vorstellungen auf dem Programm. Den Auftakt gestalten in diesem Jahr die beiden deutschen Brüder Volker und Martin von Oropax: In «Chaos Royal» schafft das Brüderpaar laut Mitteilung wieder einmal die Quadratur des Nonsens.

Aus Deutschland kommen auch Lars Reichow, der die einzige Show auf der Kursaal-Bühne spielt, Ass-Dur, Martin O., Nils Heinrich, Kommodchen «Ensemble», Jess Jochimsen, Bodo Wartke, Alfred Mittermeier und Martina Schwarzmann. Zudem nimmt Kaya Yanar in Arosa noch einmal einen Anlauf, nachdem er im vergangenen Jahr kurzfristig, am Tag seines Auftritts, aus Krankheitsgründen absagen musste.

**Abschluss mit Lapsus**

Natürlich hat Festivaldirektor Frank Baumann seine Fühler auch noch weiter über die Landesgrenzen gestreckt: So bringt er beispielsweise Stermann & Grissemann, das deutsch-österreichische Scharfrichter-Duo nach Arosa, oder einmal mehr die Mozart Group aus Polen. Gespannt sein darf man auch auf Evi & das Tier mit Band und Gästen – die Show «Let's Burlesque» ist ausdrücklich für Kinder nicht geeignet. Auf dem Programm steht ausserdem ein Pantomime-Auftritt von The Boy With Tape On His Face. Aus der Schweiz kommen dieses Jahr unter anderen Ursus & Nadeschkin, das Duo Divertimento, der bissige Appenzeller Simon Enzler, Spoken Word Artist Kutti MC und Bänz Friedli.

Wer heuer die Open-Air-Vorstellung am Montag, 9. Dezember, auf dem Postplatz besucht, kommt in den Genuss eines Konzertes von Soul-Sänger Seven. Für den Abschluss des Festivals sind Theo Hitzig und Bruno Gschwind von Lapsus verantwortlich. Sie zeigen ihr Stück «Klaut». (so)

Tickets sind ab heute Dienstag, 15. Oktober, unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), unter der Telefonnummer 0900 800 800 und an sämtlichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Archäologen stellen ihre Ergebnisse vor**

Chur. – Kürzlich ist ein neues Buch vom Archäologischen Dienst Graubünden erschienen, es trägt den Titel «Archäologie Graubünden 1 – Die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in den Jahren 2010 bis 2012». Im Vorwort schreibt Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier: «Der Archäologische Dienst Graubünden inventarisiert und schützt seit 1967 die bedrohten Fundstellen und Funde im gesamten Kanton und führt wenn/wo notwendig Ausgrabungen durch, um die Zeugen unserer Vergangenheit vor deren unwiderruflichem Verlust zu retten.» Die wichtigste Form der Langzeitarchivierung und Inwertsetzung ausgegrabener archäologischer Denkmäler bleibe ihre Publikation in Buchform. (so)

«Archäologie Graubünden 1 – Die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in den Jahren 2010 bis 2012», Südostschweiz-Buchverlag, 228 Seiten, 38 Franken.

**IN KÜRZE**

**Konzerte in der «QBar».** Morgen Mittwoch, 16. Oktober, startet die Wintersaison der Reihe «Weekly Concert» in der Churer «QBar». Jeden Mittwoch um 21 Uhr treten verschiedene Bands auf. Als Stammmusiker treten laut Mitteilung Kurt Ackermann und Marc Neff auf. (so)

**Luciano Fasciati legt im Bergell eine Verschnaufpause ein**

Nach der diesjährigen Ausgabe von «Arte Hotel Bregaglia» endet am Sonntag auch die Schau «Video Arte Palazzo Castelmur». Initiant Luciano Fasciati verzichtet 2014 auf Ausstellungen im Bergell und publiziert stattdessen ein Buch.

Von Valerio Gerstlauer

Promontogno/Coltura. – Das Bergell erlebt seit einigen Jahren eine eigentliche Kulturoffensive. Die Zahl der Konzerte, Ausstellungen, Führungen und Referate nimmt stetig zu, dabei reicht deren Strahlkraft meist weit über die Talgrenzen hinaus.



Luciano Fasciati

Einer, der massgeblich zu dieser Entwicklung beiträgt, ist der Churer Galerist Luciano Fasciati. Er hob 2010 die jährlich wiederkehrende Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia» in Promontogno aus der Taufe und steht als Initiant hinter der Schau «Video Arte Palazzo Castelmur» in Coltura. Letztere zeigt Videoarbeiten von zehn zeitgenössischen Künstlern und wurde Anfang Juni erstmals eröffnet.

**Etliche Autoren gewonnen**

Ende September schloss die Gruppenausstellung «Arte Hotel Bregaglia» im Hotel «Bregaglia» ihre Tore, und am kommenden Sonntag findet die Finissage zu «Video Arte Palazzo Castelmur» statt. Die Finissage in Coltura läutet eine Phase der Einkehr ein, die dazu dienen soll, Bilanz zu ziehen, auf die vergangenen Ausstellungen zurückzublicken und zu eruieren, wie es weitergeht. Fasciati wird deshalb im nächsten Jahr keine Ausstellungen im Bergell organisieren. Stattdessen plant er, ein Buch zu veröffentlichen. «In diesem wird vor allen Dingen über die vergangenen Aus-



Ein Wollknäuel entsteht: Die Videoinstallation «Incrésciar – Lange Zeit» von Evelina Cajacob ist in der Ausstellung «Video Arte Palazzo Castelmur» in Coltura zu sehen. Pressebild

stellungen im Hotel 'Bregaglia' reflektiert», verrät Fasciati.

Indes soll auch die Geschichte des Hotels Eingang in das Werk finden. Dies, weil das Buch «Hotel Bregaglia – Ein Findling im Bergell» aus dem Jahr 2009, das sich ebendieser Geschichte widmet, vergriffen ist. Diesen Text wird die Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger beitragen. Die Publizistin Nadine Olonetzky sinniert in einem Essay zudem über das Verhältnis zwischen Hotelgast und Kunst und berichtet von ihren Hotelbesuchen. Die Kulturjournalistin Gisela Kuoni ihrerseits stellt die zeitgenössische Kunstszene im Bergell vor und rückt dabei den Torre Belvedere in Maloja und die Villa Garbald in Castasegna ins Zentrum, da diese einen Grossteil der Ausstellungen beherbergen. Weitere Beiträge sind laut Fasciati in Arbeit. An einer zweitägigen Buchvernissage im

Bergell wird das Werk im kommenden Jahr der Öffentlichkeit präsentiert, umrahmt von Lesungen und Kunstprojekten.

**100 Prozent mehr Besucher**

Fasciati versichert, dass er im Bergell ab 2015 wieder ausstellen wolle, zumal die Resonanz auf «Video Arte Palazzo Castelmur» überwältigend ausgefallen sei. «Wir haben nicht damit gerechnet, so viele Leute ansprechen zu können», sagt Fasciati. Diese Schau ziehe viele Menschen an, die bisher noch nie im Bergell gewesen seien. «Es handelt sich dabei um ein Publikum aus dem Kunstkontext, das dann meist mehrere Tage im Tal bleibt.»

Gian Andrea Walther, Leiter des Palazzo Castelmur, bestätigt den Erfolg des Anlasses: «Dank der Videokunst-Installationen ist die Zahl der Besucher im Palazzo im Vergleich zum Vor-

jahr in den Monaten Juni/Juli um 50 Prozent gestiegen, im August um 80 Prozent und im September gar um 100 Prozent.» Auch viele Bergeller hätten den Weg in die Schau gefunden. Dies insbesondere deshalb, weil etliche Einheimische bei der Produktion gewisser Installationen involviert worden seien.

Der Palazzo Castelmur dürfte nicht der letzte Ort sein, an dem die eigens für die Ausstellung erarbeiteten Videoinstallationen zu sehen sind. Die Werke könne man auch in einem anderen Kontext präsentieren, meint Fasciati. «Bereits haben sich viele Künstler mit diesen Arbeiten für die 'Jahresausstellung' im Bündner Kunstmuseum beworben.»

«Video Arte Palazzo Castelmur». Finissage: Sonntag, 20. Oktober, 13 Uhr. Palazzo Castelmur, Coltura. Anmeldung per E-Mail an [marlene.fasciati@gmx.ch](mailto:marlene.fasciati@gmx.ch).

**Film dokumentiert Giovanni Netzers Arbeit**

RTR Radiotelevisioni Svizra Rumantscha lädt morgen Mittwoch zur Premiere des Films «Ein Traum wird Wirklichkeit – Giovanni Netzer inszeniert» von Bertilla Gioffi.

Savognin. – Giovanni Netzer ist Leiter und Gründer des Origen-Kulturfestivals in Riom, das in der ganzen Schweiz und auch jenseits der Landesgrenzen wahrgenommen wird. Es ist laut Mitteilung Netzers Verdienst, dass die Kulturpolitik des Kantons Graubünden gegenwärtig ein öffentliches Thema ist. Der Film «Ein Traum wird Wirklichkeit» von Bertilla Gioffi zeigt einen anderen Giovanni Netzer, den hinter den Kulissen, den Regisseur. Als Ausgangspunkt für die diesjährige Produktion «Noah» auf dem Damm des Marmoreraees stand nicht ein existierendes Werk, sondern eine Idee, ein Traum. Die Choreografie und die Charaktere des Stücks entwickelte Netzer gemeinsam mit den Tänzern. Der Film dokumentiert diesen Prozess. Die Zuschauer sind Zeuge dieses kreativen Aktes.

**Von den Proben bis zur Premiere**

Auch war die Filmcrew dabei, als Netzer die Stoffe für die ausgefallenen



Hinter den Kulissen: Der Film «Ein Traum wird Wirklichkeit» zeigt Giovanni Netzer unter anderem in seinem Atelier beim Bau von Bühnenmodellen. Pressebild

Kostüme auswählte und in seinem abgeschiedenen Atelier die Modelle für seine spektakulären Bühnen baute. Der Film «Ein Traum wird Wirklichkeit» zeigt Netzers künstlerische Arbeit von den ersten Proben bis zu den Aufregungen in den letzten Minuten kurz vor der Premiere von «Noah».

«Ein Traum wird Wirklichkeit» wird morgen Mittwoch im Hotel «Piz Mittel» in Savognin erstmals der Öffent-

lichkeit präsentiert. An der Premiere wird der Film auch mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

**Etliche Wiederholungen**

Der im Auftrag von RTR Radiotelevisioni Svizra Rumantscha produzierte Film wird am kommenden Sonntag ausserdem vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt. Wiederholun-

gen sind vorgesehen am Mittwoch, 23. Oktober, um 8.30, 9.30 und 12.50 Uhr auf SRF Info. Zudem am Samstag, 26. Oktober, um 17.25 Uhr auf SRF 1. (so)

«Ein Traum wird Wirklichkeit – Giovanni Netzer inszeniert». Premiere: Morgen Mittwoch, 16. Oktober, 20 Uhr, Hotel «Piz Mittel», Savognin. SRF 1 strahlt den Film am Sonntag, 20. Oktober, um 17.25 Uhr aus.